

# Weber fordert viel von sich

Tischtennis-EM in Österreich

Von Andreas Eugster

**Schwechat.** Gestern haben im österreichischen Schwechat die Tischtennis-Europameisterschaften begonnen. Bei der Schweizer Nationalmannschaft mit dabei ist auch Lionel Weber vom Nationalliga-A-Tischtennisverein Rio Star Muttenz. Das siebzehnjährige Nachwuchstalent, das vor Jahresfrist von Nationalmannschafts-Coach Samir Mulabdic mit den Worten «er kann einmal der beste Tischtennispieler der Schweiz werden», hochgelobt wurde, ist selbst-



**Lionel Weber.**

bewusst. Zum Auftakt gab es für Weber und Co. gegen Finnland und Lettland jeweils einen 3:1-Erfolg. «Aserbaidshan und Island sind auch schlagbar, gegen Luxemburg wird es schwierig für uns.» Der Reinacher gibt sich betont cool und lässt sich auch durch die Wiederholung der Lobeshymne seines Coaches nicht aus der Ruhe bringen. Nervös sei er nämlich fast gar nicht, auch wenn die Erwartungen an ihn hoch sind. «Ich fordere selber viel von mir, lasse mich aber von aussen nicht unter Druck setzen», so das Talent abgeklärt, das neben seiner Topspin-Vorhand vor allem seine Schnelligkeit als grösste Stärke betitelt.

## Ausland als mittelfristiges Ziel

Weber, der im Gymnasium Liestal die Sportklasse besucht, weiss, was er will. «Das mittelfristige Ziel ist schon das Ausland. Mein Geld einmal in Frankreich oder Deutschland zu verdienen – da wäre ich schon nicht abgeneigt.» Abgesehen vom Geld und der Medienpräsenz sei da auch die Verbandsstruktur um einiges professioneller als in der Schweiz. Da gäbe es im Vergleich zum nahen Ausland noch Potenzial nach oben.

An der Seite von Weber kämpfen an der EM in Schwechat der 26-jährige Oberwiler Nicola Mohler, der ebenfalls 17-jährige Elia Schmid, auch er von Rio Star Muttenz, und Nicolas Champod, 23 Jahre, um die vorderen Plätze in der 3. Division. Das Team von Mulabdic ist an Position 4 der Gruppe A gesetzt. Seine Einschätzungen decken sich dann auch mit jenen Webers. «Wenn wir am oberen Limit und sehr konzentriert spielen, sind die vor uns klassierten Nationen in Reichweite. Den 2. Gruppenrang zu erreichen, wäre ein schöner Fortschritt unseres jungen Teams», lässt er sich auf der Homepage des Schweizerischen Tischtennisverbandes zitieren.

Im Einzel, das im Anschluss an die Teamwettkämpfe stattfindet (ab nächsten Dienstag), geht es für Weber dann hauptsächlich darum, seinen Erfahrungsschatz an Grossanlässen zu erweitern und neue Eindrücke zu sammeln. Davon wird schliesslich auch der A-Ligist Rio Star Muttenz profitieren.